

# Müritz voll im Griff der weißen Segel

Von Jens-Uwe Wegner

Mehr als 300 Boote gingen am Wochenende beim 12. Optimal-Cup des Rübeler Seglervereins an den Start und verlangten alles vom Organisationsteam.

**RÖBEL.** „Das ist genau die Viertelstunde, die uns die Fehlstarts gekostet haben“, ärgerte sich Dirk Köhn, der als Wettfahrtleiter für die insgesamt 168 Optimisten das größte Teilnehmerfeld unter seinen Fittichen hatte. Gleich bei der ersten Wettfahrt beim zweitägigen Optimal-Cup des Rübeler Seglervereins musste nämlich wegen übereifriger Frühstarter die schwarze Flagge gehißt werden. Gleich ein ganzer Block von jungen Nachwuchssegelern hatte sich „verpeilt“ und die Startlinie schon längst überfahren, als das Startsignal ertönte.

Beim Anmelden lief es zuvor besser. Alle Jungen und Mädchen segelten da ganz dicht mit ihren Optis mehrmals ganz dicht am Startboot vorbei, auf dem fleißige Helfer die jeweiligen Segelnummern mit den Unterlagen abgleichen konnten.

Kam die Opti-Flotte dann nach dem erfolgreichen Start bei mäßigen Wind am Sonnabendvormittag noch in Fahrt, dümpelten sie kurz vor dem Ziel ohne ein Lüftchen auf der Müritz herum, so dass viele die 30-Minuten-Grenze nach Ankunft des ersten Skippers weit überschritten und nicht mehr gewertet wurden.



Allein die 168 Segel der Optimisten boten beim 12. Optimal-Cup des Rübeler Seglervereins ein fantastisches Bild auf der Müritz.

FOTOS (2): JENS-UWE WEGNER

Jetzt hieß es gemeinsam auf der Müritz zu warten, denn Dirk Köhn „witterte“, dass nach dem Mittag mit einem Lüftchen zu rechnen ist.

Erstaunlich gelassen nahmen die Jungen und Mädchen die Zwangspause hin und badeten teilweise sogar vom Boot aus. Das als Tonnenle-

ger eingesetzte Schlauchboot sorgte dann für Verzücken bei den Kids, als es zum Eis-transporter umfunktioniert wurde, welches jedem Skipper leckere Eiscreme aus der Kühltasche direkt zum Opti brachte. Und dann wurden alle für die Geduld belohnt, denn Dirk Köhn behielt recht:

Der Wind frischte noch einmal auf, so dass es am Sonnabend sogar für drei Wettfahrten reichte.

Alle Ergebnisse der 168 Optis, der 52 Laser 4.7, der 60 Laser Radial, der 20 Laser Standard und der 420er sind auf der Webseite des Rübeler Seglervereins zu finden.

Dirk Köhn haderte als Wettfahrtleiter etwas mit übereifrigen Opti-Piloten, die einen Frühstart provozierten.